

# SDI-LOG

## Schaltschrank Beispiel 1



Der **SDI-LOG** kann sowohl direkt am Mast als auch im Schaltschrank installiert werden.

Intern im **SDI-LOG** sind bereits Anschlussklemmen für die 4 integrierten analogen Eingänge (0-2500mV) enthalten. Die ersten drei davon sind mit konfigurierbarer Verstärkung ausgelegt. Außerdem steht eine präzise  $V_{ref}=2.5V_{dc}$  für Potentiometermessungen zur Verfügung.

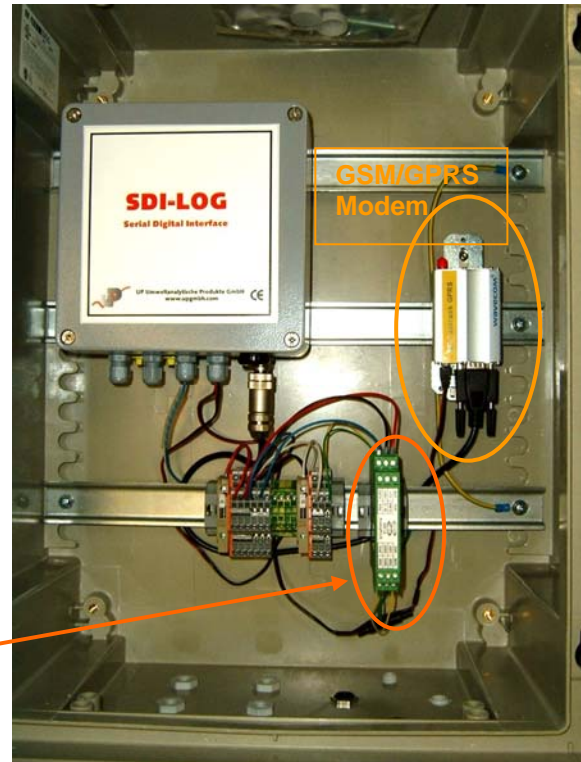
*Hier können vier Pico-Bodenfeuchtesensoren angeschlossen werden*

Weitere analoge Kanäle und Counter werden über das **Analog-Interface** angeschlossen. Je Interface können 4 analoge Eingänge und ein Zähler-eingang genutzt werden. Das System ist flexibel erweiterbar bis zu maximal 40 Analog-SDI-Interfaces entsprechend maximal 160 Analoge Kanäle. Die Module werden einfach auf die freien Stücke der Hutschiene aufgeschnappt und über den SDI-Bus an den SDI-LOG angekoppelt.

*An das Analog-SDI-Interface werden zwei Pico-Bodenfeuchtesensoren angeschlossen.*

Der SDI-LOG kann mit einem GSM-Modem ausgelesen werden, bzw. über ein GPRS Modem automatisch ASCII-Dateien auf einen FTP-Server senden.

Ohne Modem erfolgt das Datenauslesen entweder über die serielle Schnittstelle (38400 baud) oder durch Austausch der integrierten 1 GB SD-Karte - oder neu ab Ende 2009: über einen USB Memorystick auf dem neuen Kommunikationslayer des SDI-LOG.



Thalassa Schaltschrank; 530x430x210cm, IP66

Die Kabeleinführung erfolgt entweder wie hier im Bild durch Kabelverschraubungen in der Bodenplatte oder optional über Stecker und Einbaubuchsen.

Die Klemmen für die Versorgung der Sensoren sind intern vorverdrahtet, so dass kundenseitig der Anschluss der Sensoren im Feld leicht selber erfolgen kann.

Die Versorgung der Station erfolgt wie hier im Beispiel über einen externen Trafokasten oder optional mit einem integrierten Netzteil oder für eine Solarversorgung mit Akku und Laderegler.

Je nach Projektanforderung werden die Schaltschränke kundenspezifisch optimal ausgelegt.